

9x Kultur im Gewölbekeller

Januar-

Mai 2016



1

Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.30 Uhr
„Ein Abend mit Andrew Lloyd Webber“
Konzert des Klarinettenensembles „The Blackstix“
 Von den 70er Jahren mit „Jesus Christ Superstar“, „Evita“ über die Erfolge der 80-er Jahre mit „Starlight Express“, „Cats“ und „Phantom der Oper“: Im Blackstix-Sound erklingen die bekanntesten Melodien in anspruchsvollen Arrangements, gespielt von jungen Musikern aus Letmathe, Nachert und Iserlohn.
 Als Gast: die Letmathe Sängerin und Pianistin Christine Otterstein. The Blackstix: Im Jahre 2000 formierte sich an der Musikschule das Klarinettenquartett „The Blackstix“ aus Musikern der Klarinettenklasse Roland Kirch in der Zweigstelle Letmathe.



haza, 2009 in die italienischen Städte Viena und Venedig, musizierten in Koblenz und gaben 2013 auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Dagmar Freitag ein Konzert auf dem Sommerfest der Landesvertretung NRW in der Botschaft des Westens in Berlin.

Im Jahr 2016 spielen die Blackstix in folgender Besetzung:
 Leonie Kerkmann (Klarinette)
 Thea Schlieck (Klarinette)
 Kathrin Konietzny (Klarinette)
 Roland Kirch (Klarinette)
 Lars Lindemann (Bass-Klarinette)
 Roman Galonska (E-Bass)

Das Ensemble erpielte sich schnell einen Namen und musizierte auf vielen Veranstaltungen im Raum Iserlohn-Letmathe. Fortan absolvierten die Blackstix Konzerteisen 2002 in die ungarische Partnerstadt Nyiregy-

2

Mittwoch, 17. Februar 2016, 19.30 Uhr
Professor Endres rockt!
 Alfred Endres, heute Professor für Wirtschaftstheorie an der FernUniversität Hagen, war in den 1960er Jahren Lead-Sänger der erfolgreichen Bonner Beat-Formation „The Concentric Movement“, mit der er u.a. den Titel des deutschen Beat-Vizekönigs 1967 errang. Der Sound der 1960er hat ihn bis heute nicht losgelassen. Allerdings sind seine Interpretationen „am Leben geläutert“. Mit seiner markanten Stimme interpretiert er Hits wie „Unchain my Heart“ (Joe Cocker), „Sweet Home Chicago“ (Eric Clapton) oder „Eleanor Rigby“ (The Beatles) völlig neu. Dabei beherrscht er das

gesamte musikalische Spektrum von der gefühlvollen Ballade bis zum harten Beat mit Perfektion und Kreativität.
 Nach seinem begeistertem Konzert im Gewölbekeller vom Februar 2014 schrieb der IKZ Alfred Endres brachte einen Hauch von Woodstock in das ehrwürdige Haus Letmathe. Für seine Art zu singen lieb ihn das Publikum.



3

Dienstag, 23. Februar 2016, 19.30 Uhr
„ICH GEH' TANZEN!“
Eine Hommage an die Lebensfreude mit Jule Vollmer und Eimar Dissinger von LiteraMusico
 Klarissa sitzt am Grab ihres Goldemar, der gerade nach über 60 Ehejahren das Zeitliche gesegnet hat. Seine Stimme – gesprochen von Claus Dieter Clausnitzer, dem „Vadder Thiel“ aus dem Tatro Münster – kann sie noch hören.
 Sie spricht mit ihm über das, was während ihrer Ehe ungesagt geblieben ist. Es entsteht ein Dialog zwischen Diesseits und Jenseits – mit anrührenden, skurrilen Momenten und unerwarteten humorvollen

Wendungen. Immer wieder wird die merkwürdige Zweisamkeit durch Trauergäste unterbrochen, als da wären: die Nachbarin Frau Hochkötter, die gerne mit Goldemar angebändelt hätte, Herr Henselhuber, der Klariassa zum Seniorentanzkurs der AWO einladen möchte, der Pfarrer, der nicht immer die passenden Worte findet und eine andere Friedhofsbesucherin, die mit Klariassa über die Erfüllung von Lebensträumen philosophiert. Es sind Menschen, die ihren ganz eigenen Blick auf die Dinge des Lebens haben. Dabei offenbaren sich ebenso kurzweilige wie tief sinnige Einblicke in Lebenslagen und Zukunftsträume.



4

Mittwoch, 16. März 2016, 19.30 Uhr
„HERRLICH, ABER GEFÄHRLICH...!“
BREITL-DIVA präsentiert liederliche Chansons
 Unsterblich, zeitlos und wie aus dem Leben gegriffen – die Chansons der 20-er Jahre mischen so richtig auf! Humoristisch, frech und natürlich auch frivol kommen die kleinen, aber so wirkungsvollen Capricen dieser „wilden“ Zeit daher. Die Presse schreibt über die BREITL-DIVA: „Der Abend war nicht allein der glänzend aufgelegten Andrea Rieche wegen rund – alle drei verstanden es, ihre Auftritte nicht einfach vorzutragen, sondern zu inszenieren ... Ein begeisterter Revue-Abend!“

Kein Auge bleibt trocken, wenn Andrea Rieche mit unerhört wandlungsfähigem Mezzosopran ihrer Zuhörerschaft lustig-lustern zusingt: *Ich bin ein Vamp, In Büsum gibt's einen Keuschheitsverein oder Benjamin, ich hab' nichts anzuziehn!*



Rieche gehört dem Theater Dortmund an, wo sie u.a. in *Hänsel und Gretel, Falstaff oder Figaros Hochzeit* sang. Zudem tritt sie, etwa im Konzerthaus Dortmund, in Soloprogrammen mit Liedern und Chansons der 20-er und 30-er Jahre auf.
 Musikalische Begleitung findet die mitreißende BREITL-DIVA bei Akkordeonistin Andrea Knefelkamp-West und Pianist Michael Hönes.
 Weitere Infos unter www.tutto-concerto.de

5

Dienstag, 5. April 2016, 19.30 Uhr
Christian Morgenstern
„Nur wer sich wandelt, bleibt mit mir verwandt“
Ein Lauschaalon-Konzertstück mit Anja Bilabel
 Christian Morgenstern betrachtet den Menschen als wiederkehrenden Wanderer und Teil von Gott, der unaufhörlich um sich selbst als Ziel ringt. Seinen Aphorismen und Maximen hat er die Zeile Nietzsche's: „Nur wer sich wandelt, bleibt mit mir verwandt“ als Motto vorgesetzt. Das Thema webt sich mal ernst, mal grotesk, mal heiter durch sein Werk.



Seine Verse erzählen, dass man vom Galgenberg die Welt anders sieht. Man sieht andere Dinge als Andere.
 Morgenstern erklärt auch: „Der Hauch über den Dingen ist das Beste“ und träumt zu den klaren Sternen. Ein spritziges und atmosphärisches Hörstück mit der meisterhaften, witzig-weisen und phantastisch-grotesken Lyrik aus dem Werk Christian Morgensterns, verwoben in der Musik.
 Die SchauspielerIn, Sprecherin und Regisseurin Anja Bilabel wird von Claudia Buder am Akkordeon begleitet.

6

Mittwoch, 13. April 2016, 19.30 Uhr
25 Jahre Amadeus Guitar Duo
Dale Kavanagh & Thomas Kirchhoff
 Sie gehören zu internationalen Spitzenklassen der Gitarrenduos, weltweit erhalten sie enthusiastische Kritiken: Die Kanadierin Dale Kavanagh und der Deutsche Thomas Kirchhoff, die seit 1991 das Amadeus Guitar Duo bilden. Das Geheimnis ihres Erfolgs, der mit über 70 Konzerten im Jahr nachhaltig belegt ist, liegt in der absoluten Hingabe der beiden Künstler an ihr Instrument. Inzwischen ist das Amadeus Guitar Duo mit über 1.300 Konzerten in mehr als 60 Ländern Europas und Nord-, Mittel- und Südamerikas und Asiens aufgetreten.

1992 gründeten sie das Internationale Gitarren-Symposium Iserlohn, das heute mit über 200 Teilnehmern aus mehr als 40 Ländern, Konzerten mit Weltstars der Szene, Meisterkursen, Vorträgen, Ausstellungen und zahlreichen Aktivitäten eins der bedeutendsten Festivals dieser Art weltweit ist.
 Das Amadeus Guitar Duo spielt exklusiv D'Addario Saiten und auf Gitarren von Antonius Müller, Aarbergen und Kenny Hill, San Francisco.



7

Donnerstag, 28. April 2016, 19.30 Uhr
Kabarettist Frank Sauer
„Der Weg ist das Holz“. Und immer wieder stehen wir vor der Frage: Was ist richtig, was ist falsch? Hü oder Hott? Ent oder Weder? Ständig müssen wir Entscheidungen treffen. Vom Kleiderschrank, im Baumarkt, am Tresen, bei Partnerwahl, Wegabgabe, Speisekarte, Sonderangebot – und alle 3 Minuten ein Gewinnspiel: „Wie heißt die Hauptstadt von Paris? A: Pigalle oder B: Baguette?“ Es soll Leute geben, die da tatsächlich anfangen nachzudenken. Die am Tag vor dem Crash noch mal kräftig Aktien gekauft haben, die im Supermarkt immer in der falschen Schlang stehen und sich beim Bombe-Entschärfen für das rote Kabel entscheiden würden. Aber die falsche Entscheidung erkennt man immer erst hinterher.



Mit höchst brillanten Themen, bestechender Logik und phantastischen Wortspielen tourt Frank Sauer mit seinen Programmen durch die Lande. Dabei ist er vielseitig und zum Brüllen komisch. Erleben Sie mit Frank Sauer einen Ausnahmeprogramm, der alles drauf hat, was es für einen gelungenen Abend braucht, und sich doch weit vom üblichen abhebt. Es sind die feinen Wortspiele, aus denen Sauer sein durchaus gesellschaftskritisches Programm spinn. Mit Wortwitz und scharfen Schlussfolgerungen besticht er den ganzen Abend über.

8

Dienstag, 3. Mai 2016, 19.30 Uhr
„Heimat-Orte“
Hermann Hesse suchte sie zeitlebend. Gesucht, gefunden, wiederentdeckt.
 Anne-Marie und Arnold a Campo aus Hagen folgen Hermann Hesse, dem Nobelpreisträger für Literatur von 1946, vom Ort zu Ort.
 Die Referenten machten sich auf die Reise von Calw bis Montagnola und hielten wichtige Stationen in Hesses Leben im Bild fest.
 Sie stellen die Persönlichkeit des Dichters am Abend durch die Bilder, Gedichte und Briefe vor.



9

Mittwoch, 18. Mai 2016, 19.30 Uhr
Sentimental Journey
 Trioqueerbeet und der **Wohnzimmerchor** werden das Publikum mit bekannten und beliebten Melodien auf eine gefühlvolle Reise durch die Welt der Musik mitnehmen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es sich die Musiker an diesem Abend nicht nehmen lassen, in verschiedenen Kombinationen zusammen zu musizieren und auch der Zuhörer wird an der ein oder anderen Darbietung mit einbezogen.
 Viele der auftretenden Musiker kommen aus Letmathe, einige zumindest aus der Region. Rein „letmatheisch“ besetzt ist trioqueerbeet mit Klaus Bergmann (Saxophon, Klarinette), Dr. Harald Müller (Gitarre, Gesang) und Hubert Schmalor (Klavier), die vom Jazzstandard über Klezmermusik bis hin zur bayrischen Polka alles mitbringen, was ein unterhaltsames Programm auszeichnet. Der Kern des weiterhin

beteiligten „Wohnzimmerchores“ um Christian Otterstein stammt ebenfalls aus Letmathe und besticht durch moderne, jazzige Chorarrangements, teilweise vom Klavier begleitet, aber auch gern und gut a cappella gesungen. Somit wird dem Besucher dieses Konzertes ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles und swingendes Programm geboten.



Vorverkauf für alle Veranstaltungen: ab Montag, dem 14. Dezember 2015
telefonisch ab 9 Uhr unter 0 23 74 / 85 28 80
persönlich zu den Öffnungszeiten der Bücherei-Zweigstelle Letmathe, Hagener Str. 62: montags und freitags 10.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr dienstags und mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr
Eintrittspreise Veranstaltungen des Fördervereins Haus Letmathe 12,- Euro, Bücherei-Veranstaltungen 11,- Euro

Einlass für alle Veranstaltungen: 1/2 Stunde vor Beginn
 Die Einrichtung des Gewölbekellers wurde gefördert durch die

